

Die Initiative Chronische Wunden e.V. – neue Projekte für Menschen mit chronischen Wunden in 2015

Arbeiten an der Basis: Die ICW und ihre regionalen Arbeitsgruppen

Die Initiative Chronische Wunden e.V. (im Folgenden: ICW) wurde 1995 von Ärzten, Pflegenden, Mitarbeitern der Kostenträger und anderen Engagierten gegründet und ist heute eine interprofessionell arbeitende Fachgesellschaft. Auf verschiedenen Ebenen engagiert sie sich für eine bessere Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden. Im Fokus liegen dabei die optimale, praxisnahe und flächendeckende Versorgung, die Optimierung der Rahmenbedingungen sowie die Professionalisierung von Lehre und Forschung in diesen Bereichen.

In regionalen Arbeitsgruppen treffen sich Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Pflege und Medizin sowie Mitarbeiter aus Industrie, Sanitätshäusern, Apotheken etc. mit dem gemeinsamen Ziel, die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden in ihrer Region zu verbessern. Dazu kommen der Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Motivation und eine bessere Vernetzung. Aktuell existieren bundesweit 33 Arbeitsgruppen.

Neue zertifizierte Fort- und Weiterbildungskurse

Seit fast 10 Jahren ist die ICW bundesweit mit dem Basisseminar Wundexperte ICW® zur flächendeckenden Personalqualifizierung von Wundversorgern aktiv. Die erfolgreiche Arbeit der ICW hat dazu geführt, dass an über 140 Standorten mehr als 29 000 Absolventen einen ICW/TÜV zertifizierten Abschluss zum Wundexperten ICW® erworben haben. Jetzt wird das Bildungskonzept mit einem darauf aufbauenden Seminarangebot erweitert.

Der Abschluss **Fachtherapeut Wunde ICW®** bietet vertiefende Inhalte zu Diabetischem Fußsyndrom, Dekubitus und Ulcus cruris, wie z.B. die wundspezifische Versorgung sekundärheilender, onkologischer und atypischer Wunden. Außerdem werden diagnostische und therapeutische Prozesse krankheitsbezogen aufgezeigt und in praktischen Lernsequenzen vertieft. Im strukturellen Bereich werden Erkenntnisse für den Aufbau und die Organisation einer wundversorgenden Einheit sowie die Vorbereitung auf ein Zertifizierungsverfahren vermittelt.

Zugangsvoraussetzung ist ein gültiges Zertifikat Wundexperte ICW® oder Ärztlicher Wundexperte ICW®. Für Absolventen aus anderen Bildungskonzepten kann der Zugang über eine Angleichprüfung erfolgen.

In 2014 führten erstmals zwei etablierte Bildungsträger der ICW das Seminar erfolgreich als Pilotprojekt durch. Die Absolventen waren begeistert von den praxisrelevanten Themen und der methodischen Umsetzung des Seminars. Ab 2015 wird der Fachtherapeut Wunde ICW® als reguläres Angebot für alle ICW-qualifizierten Bildungsträger freigegeben. Informationen dazu erhalten Sie unter www.icwunden.de oder bei der Zertifizierungsstelle der ICW.

Das Seminar zum **Ärztlichen Wundexperten ICW®** vermittelt in einem geschlossenen Curriculum von 48 Lerneinheiten approbierten Ärzten

Arbeitsgruppen der ICW



(Humanmedizin) die handlungsbezogenen Kompetenzen für die spezielle ärztliche Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden. Der seit 2014 etablierte Kurs ist in aufeinander aufbauende Module gegliedert und findet 2015 in Duisburg statt. Der Absolvent erwirbt das Zertifikat Ärztlicher Wundexperte ICW® mit einer Gültigkeit von fünf Jahren.

5 Jahre ICW-Wundsiegel

Das seit 2010 bestehende Zertifizierungsverfahren für Wundmanagementsysteme gilt inzwischen als Qualitätsmodell für die vernetzte Wundversorgung. Mit dem ICW-Wundsiegel ist ein spezielles Zertifizierungsverfahren im Gesundheitssystem entstanden, das anhand von festgelegten Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien einen Qualitätsstandard für Wundmanagementsysteme darstellt. Weiterhin sind Kooperationen zwischen den multiprofessionellen Versorgungspartnern gefordert. Diese Vernetzungen beinhalten u.a. die Durchführung von gemeinsamen Fallkonferenzen sowie gemeinsames Auftreten als strukturierte „Organisation“ nach außen.

Eine regelmäßige Überprüfung durch die akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft DQS-Medizinprodukte GmbH stellt sicher, dass die QM-Geschäftsstelle der ICW das Prüfverfahren zum Wundsiegel nach den definierten Vorgaben abgewickelt wird. Die mamedicon gmbh hat den Auftrag zur Betreibung dieser Geschäftsstelle.

Die beiden medizinischen Fachgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft haben sich dem Siegel für die Wundzentren angeschlossen. Vertreter beider Fachgesellschaften erweitern den Fachbeirat.

Das Konzept des ICW-Wundsiegels wurde von Dr. Karl-Christian Münter auf der Sitzung der Cooperating Societies der EWMA (European Wound Management Association) in 2014 in Madrid vorgestellt und stieß dabei auf ein großes Interesse. Aktuell sind 35 Einrichtungen in Deutschland zertifiziert und 4 weitere sind in der Vorbereitung.

Vorbereitung eines Basisvertrages zur vernetzten Wundversorgung

Neben den Experten-Schulungen und dem Wundsiegel-ICW ist der nächste Entwicklungsschritt, mit den entwickelten Strukturen und dem Nachweis personeller und struktureller Qualität auf Kostenträger zuzugehen. Ziel ist es, fachlich relevante Leistungen vertraglich zu gestalten. Aus Sicht der ICW sind diese bisher nur unzureichend oder gar nicht in der Regelversorgung abgebildet, wie z.B. die Fallsteuerung, das Versorgungsmanagement, die Patientenedukation, aber auch die Rezidivprophylaxe. Der ICW-Vorstand strebt daher an, auf Grundlage eines zu entwickelnden Basisvertrages, in Verhandlungen mit Politik und Krankenkassen zu gehen. Ziel ist, diesen Basisvertrag nach einer Beauftragung gemeinsam mit Wundversorgungsstrukturen und den interessierten Kostenträgern anzupassen und umzusetzen. Mit der Erarbeitung des Basisvertrages, der Unterstützung der Kassenverhandlungen und der folgenden Implementierung beauftragte die ICW die mamedicon gmbh. Seit Anfang 2015 werden Gespräche mit bundespolitischen Gremien geführt; erste Gespräche mit zwei Kassen verliefen bereits sehr vielversprechend.

Deutscher Wundkongress und Bremer Pflegekongress 2015

In diesem Jahr feiert der Deutsche Wundkongress und Bremer Pflegekongress sein 10-jähriges Bestehen und wird erstmals 3 Veranstaltungstage umfassen. Die Veranstaltung ist inzwischen zu Deutschlands größtem Kongress zum Thema Wunden und Pflege geworden. Zuletzt trafen sich 4708 Teilnehmer zum interdisziplinären Austausch und brachten sich in 91 Sitzungen zu den neuesten Entwicklungen im Bereich Wunden und Pflege auf den aktuellen Stand. In der Industrieausstellung präsentierten 107 Aussteller die neuesten Produkte. Die Anmeldung für den Kongress 2015 ist möglich unter: www.deutscher-wundkongress.de

Barbara Springer ■